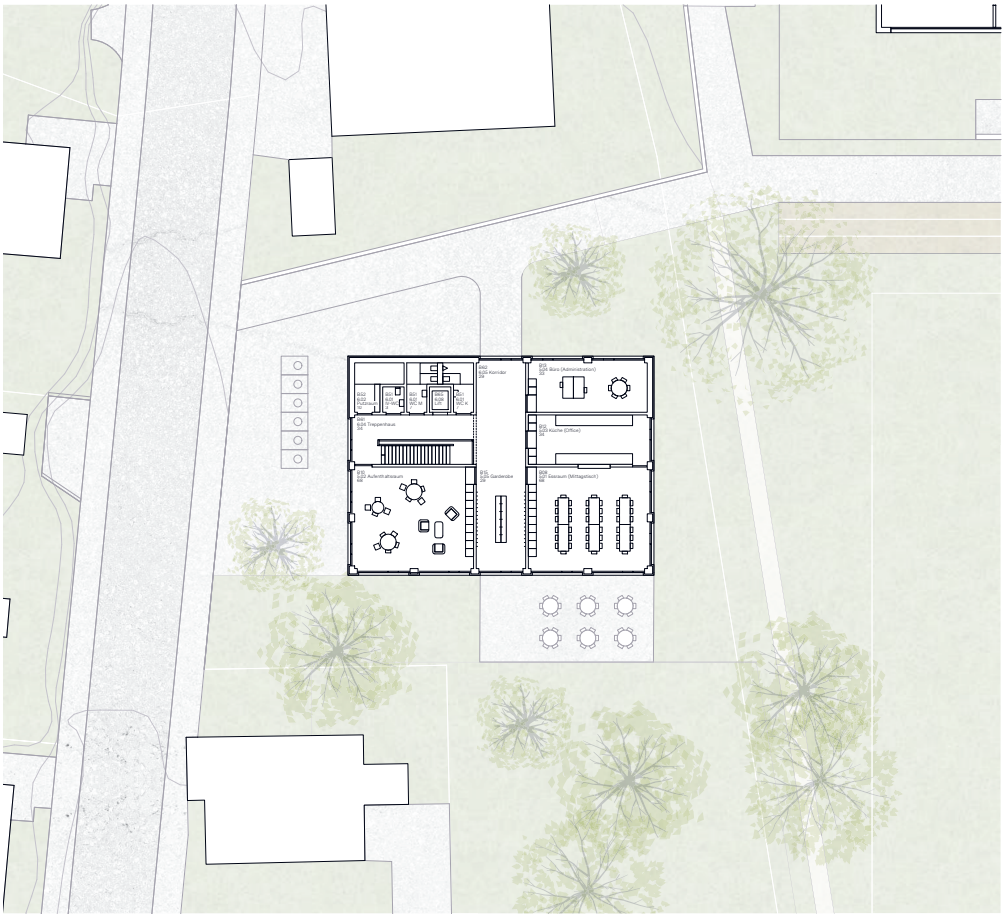
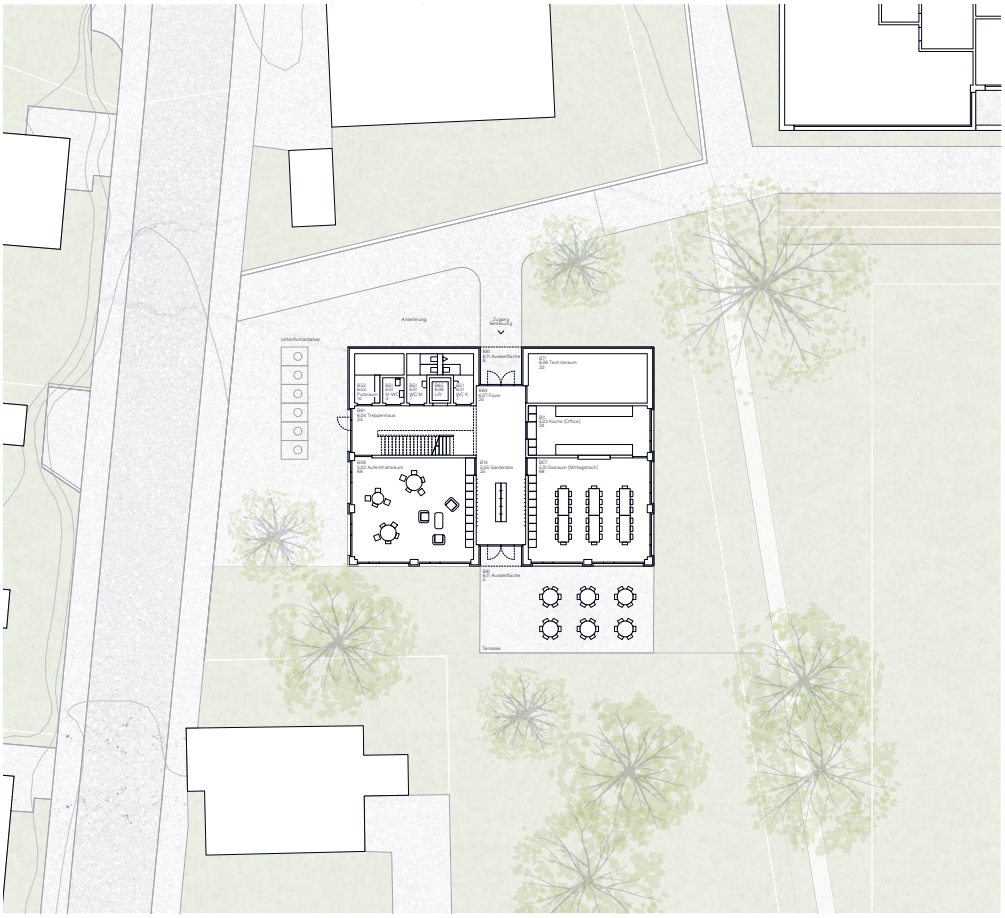
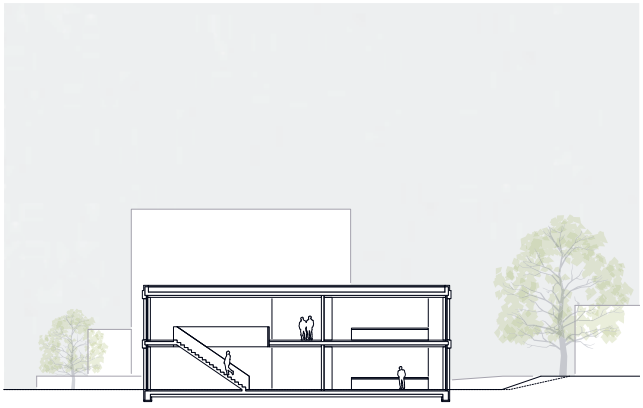


1. Obergeschoss Trakt 7



Erdgeschoss Trakt 7

Südwestfassade Trakt 7

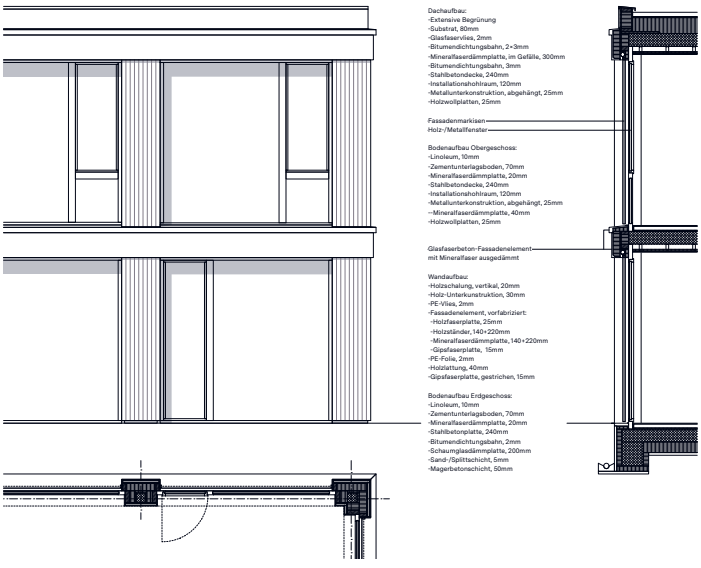


Längsschnitt Trakt 7

Südostfassade Trakt 7

Querschnitt Trakt 7

Fassadendetail Trakt 6



Fassadendetail Trakt 7

3. Preis

PROJEKT NR. 9	FRAME
Architektur:	Zach + Zünd Architekten GmbH BSA SIA, Zürich

Abb. 3 Situationsmodell

Die Konzeption des Projektes FRAME ist eng mit der Frage verknüpft, wie man in einem architektonisch grossartigen Campus, der seit seiner Entstehung in den Sechzigerjahren kaum grosse Veränderungen erfuhr und gerade deshalb noch immer den Geist dieser Zeit auszustrahlen vermag, eingreifen soll. Kann es eine architektonische Annäherung sein oder ist vielleicht ein konträres Verhalten angebracht? Weder noch, meint das Projekt FRAME und sucht sich einen dritten Weg. Mit zwei einfach gestalteten rechteckigen Bausteinen mit einer ähnlichen Dachstruktur werden die beiden zugewiesenen Baufelder sorgsam belegt. So entsteht nicht nur eine unverkennbare optische Verwandtschaft zwischen den beiden Neubauten. Mit ihrem beinahe neutralen Ausdruck schaffen sie es auch, sich in die Hierarchie der Campusarchitektur ein- resp. unterzuordnen. Sie formulieren sich als Ergänzungsbauten mit eigenem Charakter, ohne die Eigenständigkeit und Figur der Bestandsbauten stark zu tangieren.

Der Trakt 6 ist als ein dreigeschossiges, zum Sportplatz abfallendes Gebäude entwickelt. Das Thema Sockel und Körper wird auch hier sinngemäss von den Bestandesbauten übernommen und betrieblich integriert. So liegen in den beiden oberen Etagen, dem Körper, die Mehrzahl der Unterrichtsräume mit ihren Gruppenräumen und im Sockel – mit direktem Ausgang zum Sportplatz – die Fachunterrichtsräume mit ihren Vorbereitungszimmern.

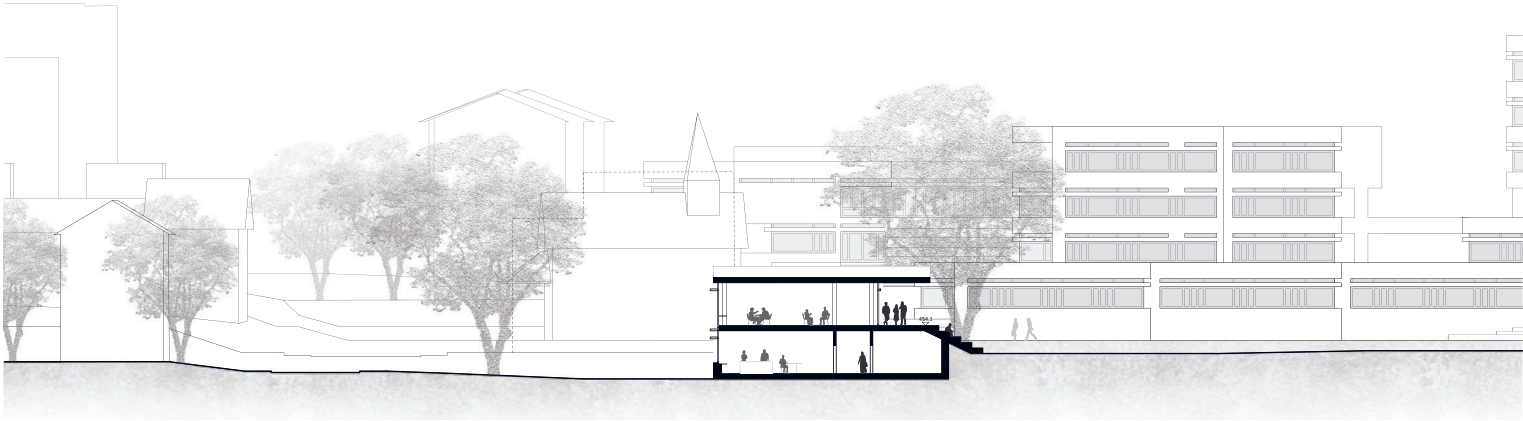
Der Zugang erfolgt über das oberste Geschoss, welches über sein leicht gewelltes Sheddach eine besondere Stimmung erfährt. Die schmale Gebäudeform, von der volumetrischen Setzung her durchaus nachvollziehbar, zwingt jedoch die Unterrichtsräume in eine ungünstig längliche Proportion, die aus betrieblicher Sicht, trotz gutem seitlichen Lichteinfall, nicht als optimal gewertet werden kann. Die innere Erschliessung erfolgt jeweils über einen breiten Korridor, der, ausser im obersten Geschoss, über die verglasten Gruppenräume belichtet wird. Aus schulischer Sicht werden diese Verglasungen eher kritisch beurteilt. Werden sie durch feste Wände ersetzt, so entfällt notgedrungen auch der Bezug nach aussen. Gelobt hingegen werden die Ausgänge, die in jedem Geschoss ins Freie führen – insbesondere der schwellenlose Zugang zum Sportplatzniveau, der via Lift die obere Erschliessungsebene der Gesamtanlage hindernisfrei mit dem Trakt 7 verbindet.

Der Hauswirtschaftstrakt liegt am schmalen Ende des Sportplatzes. Die beiden Betriebseinheiten, wie Fachunterricht Hauswirtschaft und Verpflegung/Freizeit, sind gut organisiert und können räumlich wie betrieblich autonom funktionieren. Quasi als «supplément» versteht sich die grosszügige Sitztreppe zum Sportplatz, welche jedoch primär dem Zugang zum Mittagstisch dienen soll.

Die aussenräumlichen Eingriffe sind gering, jedoch wirkungsvoll. Beim Trakt 6 ist es die breite kaskadenartige Freitreppe, die alle Niveaus mit ihren separaten Ausgängen verbindet und sich der formalen Sprache der Umgebungsgestaltung des Bestandes bedient.

Beim Trakt 7 ist es die Freitreppe zum Sportplatz, die eine gute Aufenthaltsqualität im Aussenraum verspricht. Sie wird auf diese Weise auch in das architektonische Thema «Körper und Sockel» eingebunden.
Die Kennzahlen zur Nachhaltigkeit dieses Vorschlags fallen zum Teil unterschiedlich aus. So erzielt er über seine Kompaktheit äusserst positive Werte, die aber durch einen zu grossen Fensteranteil wiederum geschwächt werden. Aus wirtschaftlicher Sicht liegt das Projekt im Quervergleich im mittleren Segment.
Das Projekt FRAME fasziniert durch seine besondere Haltung im bestehenden Gefüge und wird gerade deshalb sehr geschätzt. Seine pavillonartige Erscheinung, gepaart mit einem sehr grossen Fensteranteil, findet nicht nur Zustimmung.

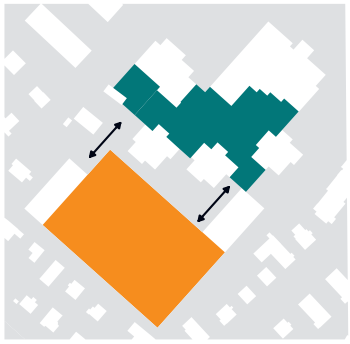
Situationsplan



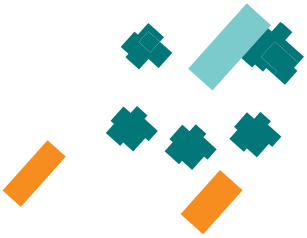
Ansicht Süd-West mit Querschnitten

Schwarzplan

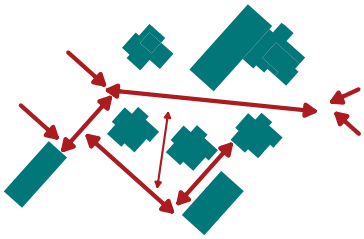
Campus Erweiterung



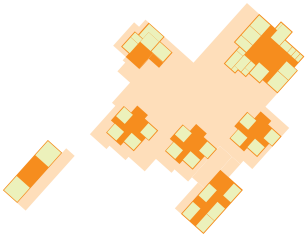
Campus Erweiterung



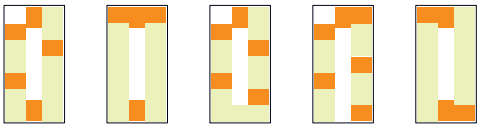
Erschliessung



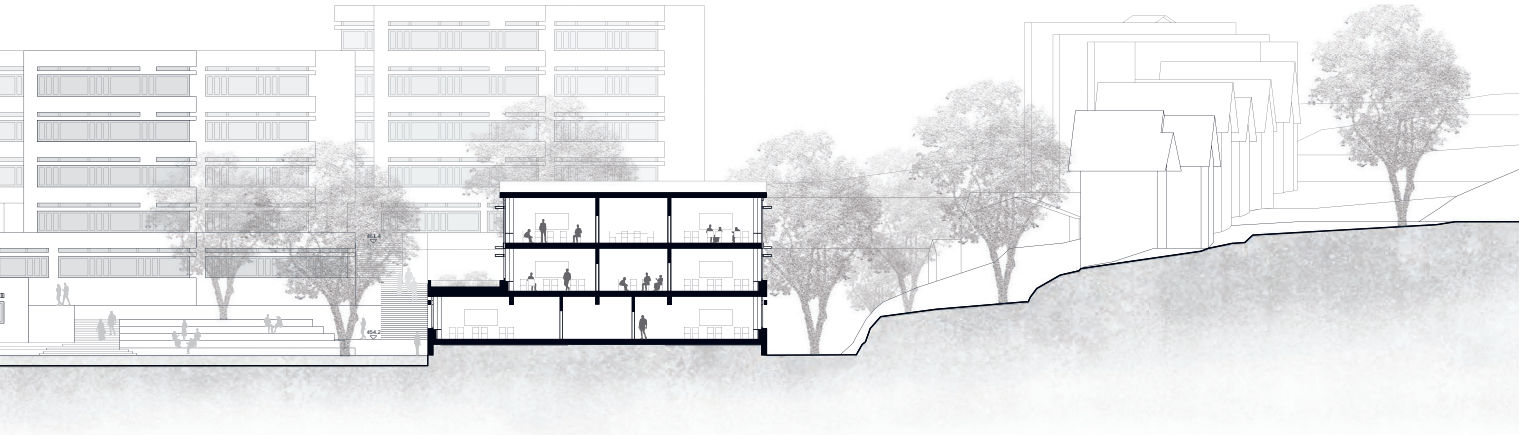
Raumstruktur

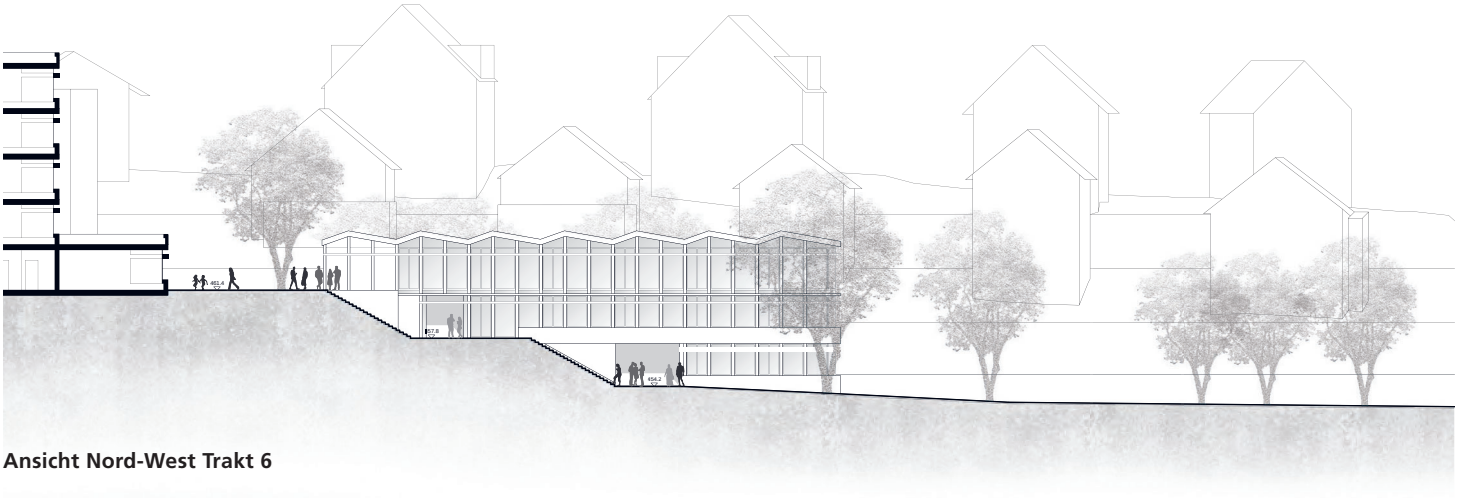


Sockel + Körper

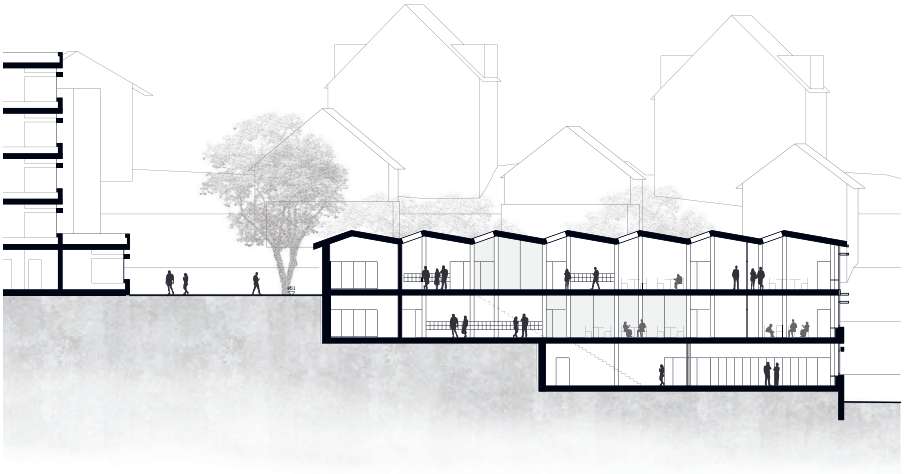


Flexibilität



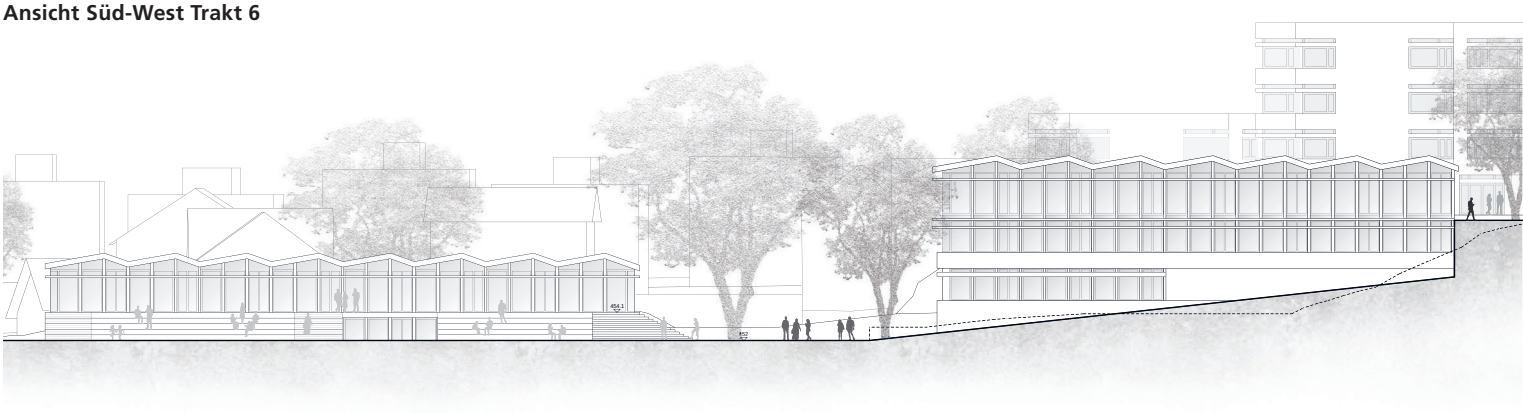


Ansicht Nord-West Trakt 6



Längsschnitt Trakt 6

Ansicht Süd-West Trakt 6



Ansicht Süd-Ost